

H. Claussenius & Co. Erbschaften, Vollmachten, Norddeutschen Lloyd, Bremen, Deutsches Inkasso, Chicago, 90-92 Dearborn Straße.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str., Schiffskarten zu billigsten Preisen, Vollmachten, Erbschaften, Konsulent K. W. KEMPF.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau, 84 La Salle Str., Konsulent K. W. KEMPF.

J. S. Lowitz, 185 CLARK STR., Schiffskarten, Deutschland, Österreich, Schweiz, Wei h u a c h t s-Geldsendungen.

Deutsche Transatlantique, 185 CLARK STR., Schiffskarten, Frankreich, Belgien, Niederlande, England, Australien, Japan.

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str., Geld zu verleihen.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR., Geld zu verleihen auf Grund- und Hypothek.

Keine Kommission, H. O. STONE & CO., 206 LaSalle Str., Geld zu verleihen.

UNDERBERG-BOONEKAMP, 111 N. Dearborn Str., Medizin.

Original-Veröffentlichung des „Abendpost“ Schweizer Anzeiger.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

St. Gallen, 12. Dez. 1900. Am 3. Dezember sind die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung zur Abhaltung ihrer ordentlichen Winter-Session in Bern zusammengetreten.

durch den Bundesrat soll noch die Verhandlung durch eine größere Kommission vorübergehen.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand am 1. Dezember wieder eine allgemeine eidgenössische Volkszählung statt.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

von Oktober bis Anfangs Dezember waren sehr befriedigend, aber jetzt herrscht große Kälte in dieser unwirtschaftlichen Gegend.

Ungleichliche Freitag-Bargains

auf unseren sämtlichen sieben Stadtwerken. BOSTON STORE 118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Das Newmark-Lager. Freitag offerieren wir abermals das Lager von Newmark, No. 1412 und 1414 Michigan Ave., Importeuren und Fabrikanten von feinen Pelzen, schneidergemachten Gowns und Shirt Waists.

25c bis 40c am Dollar. Pelze, schneidergemachte Gowns und Shirt Waists. Das Lager besteht aus großen Partien von feinen importierten Brochloids, Venetians, English Suitings, Cheviots, Serges, Golf Suitings, Irish Serges, Seide, Velours, Raif-Mat, Tal, reiner Pelz, Kleidermacher-Jubelrock, Reitanen usw., usw., welches wir verkaufen zu—

19c für 100 St. schwarze gewöhnliche, schwere Storm Serges und Reitanen-Jubelrock, lauter 6c Ware; die Hälfte bis 10c. 25c für ganz feine schwarze Zaffeln, 27 Zoll breit, 50c Qualität. 39c für ganz feine schwarze Zaffeln, 27 Zoll breit, 50c Qualität. 75c für ganz feine schwarze Zaffeln, 27 Zoll breit, 50c Qualität.

Garnie Güte. 69c für feine Bonnets für Kinder, lauter \$1.50 und \$2.00 Wert. 15c für Mützen für Kinder, 6c Wert. 25c für Bonnets für Kinder, 21c Wert.

Spezielles in Waschstoffen. 2c für 30 St. indigofarbene, 2 1/2c für 30 St. indigofarbene, 3c für 30 St. indigofarbene, 4c für 30 St. indigofarbene, 5c für 30 St. indigofarbene.

Spezielles in Schuhen. 19c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c. 25c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c.

Spezielles in Unterzeug. 17c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c. 19c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c.

Spezielles in Kleider-Unterwäsche. 8c für 36 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c. 12c für 36 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c.

Spezielles in Hals- und Handtüchern. 19c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c. 25c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c.

Spezielles in Hals- und Handtüchern. 19c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c. 25c für 100 St. feine gebürstete Männerstiefel, weich und langlebig, alle unter 50c.

Abendpost.

Er erscheint täglich, ausgenommen Sonntagen. Verleger: THE ABENPOST COMPANY. 203 Fifth Ave. Chicago, Ill.

Brucht der Kolonialpolitik.

An Soldatenfreundschaft hat es der Kongress gewiß noch nicht fehlen lassen, und für die Zivilistenfreundschaft hat er sicher nicht allzu viel übrig, aber befehlungslos überließ er sich kürzlich dem Abgeordnetenhaus mit übermächtiger Mehrheit, den „Veteranen“ des spanischen Krieges ein Vorzugsrecht auf Anstellung im Zivildienst zu geben. Es war der Antrag gestellt worden, die besagten Veteranen, von denen bekanntlich nur 25,000 je vor dem Feind gefallenen sind, denen des Bürgerkrieges gleichzustellen. Begehrt ein Bundesämter, das nur nach Ablegung einer Mitbewerbersprüfung zu erlangen ist, so sollte angenommen werden, daß je diese Prüfung auch dann schon bestanden hätte, wenn sie vor 65 Prozent der vorgelegten Fragen beantwortet hätten. Zivilisten, die dagegen haben selbst dann noch äußerlich geringe Aussichten auf Anstellung, wenn sie volle 85 Prozent der Fragen „gewohnt“ haben. Sofern also die Veteranen aus dem spanischen Krieg nicht geradezu des Lebens und Schreibens untüchtig sind, hätte nach dieser Vorlage so ziemlich jeder von ihnen auf Wunsch eine bessere „Zivildienstleistung“ erhalten können, als in Deutschland ein ausübender Unteroffizier nach mindestens 14jähriger Dienstzeit beanspruchen kann.

Da nun seinerzeit ungefähr 250,000 Freiwillige auf den Ruf Vater McKinleys zu den Waffen gestellt sind, und da der Krieg auf den Philippinen, der sich noch Jahrzehnte hinziehen kann, lebendig als eine Fortsetzung des spanischen betrachtet wird, so lagte sich die Mehrheit der Abgeordnetenhaus, daß in absehbarer Zeit überhaupt keine Zivilisten mehr würden angestellt werden, wenn jeder Soldat, der ein Amt haben will, ihnen vorgezogen werden muß. Nach der maßigen Schätzung werden alljährlich mindestens 25,000 Mann auf den Philippinen „verbraucht“ werden, sobald der Vorrath an Veteranen erschöpft werden wird. Demgemäß würden alljährlich sämtliche Schreibstellen in Washington und in den Botschaften, Steuer- und Postämtern des ganzen Landes mit Keuten besetzt werden, die ein oder zwei Jahre unter der Fahne gestanden haben, aber nicht die geringste vorgeschriebene Vorbildung für ein bürgerliches Amt besitzen. Wer lebenslanglich verlorbt werden wollte, brauchte sich nur für das Bundesheer anwerben zu lassen.

Diese Zumutung erschien, wie gesagt, selbst dem soldatenfreundlichen Abgeordnetenhaus zu hart. Es stellte sich auf den Standpunkt, daß der Zivildienst keine Verjüngungskraft sein sollte, und daß diejenigen Soldaten, welche im Dienste verwundet worden sind oder sonst Schäden genommen haben, auf die Pensionistenliste gehören. Die anderen haben sich entweder aus vaterländischer Begeisterung zur Fahne gemeldet, in welchem Falle sie nachträglich keine lebenslange Bekohnung fordern sollten, oder sie sind einfache Söldner gewesen, denen das Vaterland außer dem vereinbarten Lohne nichts schuldig ist.

Präsident McKinley ist jedoch in dieser Sache anderer Meinung, als der Kongress, der dessen Weisheit er sich doch sonst zu beugen pflegt. Er hat durch bloße Abänderung der Zivildienstregeln die Bestimmung getroffen, die das Haus verworfen zu müssen glaubte. Somit hat er zum zweiten Male ein großes Loch in das Verbandsnetz geschossen und von letzterem inhaltlich nicht mehr viel übrig gelassen. Während die Präsidenten Grant, Hayes, Garfield, Arthur, Cleveland und Harrison das Verbandsnetz immer mehr ausweiteten, hat Präsident McKinley die Ergebnisse jahrzehntelanger Anstrengungen mit einigen Federstrichen augewischt. Zuerst hat er den Verbandsregeln die sogenannten Vertrauensämter preisgegeben, und dann hat er den ganzen niederen Zivildienst für die „Soldaten“ aufgehoben.

Ein Betrugsgrund für die neueste Verordnung ist leicht genug zu verstehen. Er hat bereits die Erfahrung gemacht, daß sich die zur Ausübung seiner „Kolonialpolitik“ erforderlichen Soldaten schwer aufzutreiben lassen, und weil sie deshalb durch die Anstellung auf lebenslange Verjüngung anlocken. Darunter wird freilich der Bundesdienst zu leiden haben, aber für die Kolonien ist schließlich kein Opfer zu groß.

Gewißheit.

Die Ungewißheit, das „Hängen und Wanken in schwebender Bein“, ist dem Menschen von jeher verhasst gewesen. Es gibt wohl Leute, welche die Enthüllung der Wahrheit, wo sie sich Schimmels füttern, möglichst weit hinauschieben, aber das sind zumeist nur schwache Naturen und solche, deren Gewissen nicht rein ist; der Starke sucht sich so schnell wie möglich Gewißheit zu verschaffen; er will wissen, woran er ist, und zieht die Gewißheit und Wahrheit, und sei sie für ihn noch so schlimm, der preisliegenden Ungewißheit jenseitig vor. Es ist ja auch wahr, daß in der Enttarnung die Gefahr größer, der Schreden schrecklicher scheint, als wenn man mitten drin ist, wie die Vorfreude zumeist größer ist, als die Freude.

Gebanten dieser Art mögen es wohl sein, die den General Fitzgibbon

benutzen, den Schleier vor der Zukunft Cubas etwas zu lüften und den Cubanern, so weit es in seiner Macht liegt, Gewißheit zu geben über die politische Zukunft der Insel. Denn General Lee ist ein Freund der Cubaner; er ist ihr Freund von jeher gewesen, nährte und stärkte diese Freundschaft in der Zeit, da er Generalkonsul in Havana war, und setzte ihre Krone auf als General-Gouverneur der Insel. Er mußte natürlich besser, als irgend ein Anderer, daß unter den Cubanern große Ungewißheit herrschte ob der politischen Zukunft der Insel; daß viele, sehr viele von ihnen bange Zweifel hegten, ob die große Republik der Insel auch die Freiheit geben werde, wie der Kongress feierlich gelobt hatte; er wußte, daß dieser Zustand der Ungewißheit seine Freunde, die Cubaner, quälte und sie nicht zur Ruhe kommen ließ, und er füllte als guter Mensch und Freund Cubas Mitleid mit ihm und entschloß sich, dem Hängen und Wanken ein Ende zu machen. Es ist besser, das Schlimmste zu wissen, als sich mit bange Zweifeln abzumartern — und so ging er nach St. Louis und verbandete dort vor einer großen Hörerschaft das Schicksal Cubas.

„Die Frage (das Sternenhanner steht noch über Santiago, Havana und Cardenas, und ich sage Euch privatim, die Frage wird in Cuba entschieden.“ Das heißt: Cuba wird nicht frei werden, das Verprechen, welches der Kongress gab, wird gebrochen werden. Was ist allerdings nur eine „private“ Meinungsäußerung, aber es ist ein „Tip“, der zu beachten ist. Die Cubaner werden dem, was General Lee sagt, wahrscheinlich mehr Beachtung schenken, als den Worten irgend eines anderen Amerikaners, höchstens des Staatssekretärs und Präsident McKinleys ausgenommen, denn seit der Zeit vor dem Kriege, in der er das General-Konsulat der Ver. Staaten in Havana zum Nachsichtnamer der Aufständischen machte, bis zum heutigen Tage haben die freihliebenden Cubaner zu ihm aufgeblickt als zu ihrem Freund und ihm geglaubt und vertraut; und sie werden ihm voraussetzlich auch jetzt glauben und seinen Worten vertrauen, da er der Insel für immer den Rücken dreht und sich ansieht, fern von allem Weltgerücht in Ruhe und Beschaulichkeit die reichliche Pension zu verzehren, die ihm zinkt. Sie werden ihm wahrscheinlich auch dankbar sein für die Gewißheit, die er ihnen gab, denn wenn es für sie auch bitter sein wird, zu erfahren, daß man in Washington gar nicht daran denkt, die Insel freizugeben, so dürfte für sie doch nun die Zeit der quälenden Ungewißheit vorbei sein; wenn sie schon genug Englisch gelernt haben, werden sie sich sagen: „Well, we're up against it“, und sie werden sich vielleicht in ihre Schicksal ergeben — es ist ja in Wirklichkeit gar nicht so schrecklich, unter amerikanischer Oberhoheit zu stehen! Das werden sie wohl einsehen, und wenn sie recht artig sein wollen, werden sie sich noch in Washington bedanken, daß man sie vor der erhofften Unabgängigkeit bewahrte, die doch nicht so schön ausgefallen wäre, wie sie sich dieselbe in ihren kühnen, aber fälschlich zu vertrauen —

Träumen ausgemalt hätten.

Den Cubanern hat General Lee nur einen Gefallen getan mit seiner Anknüpfung, denn er hat den schmerzigen Stachel der Ungewißheit mit fester Hand aus ihrem Fleisch herausgerissen, und auch dem Volke der Ver. Staaten hat er einen Dienst geleistet. Wir wissen ja nun auf einmal auch, woran wir sind, und es ist immer besser, einen trüben Trant mit einem Male hinterzuschießen, als ihn auslöffen zu müssen. Wir dürfen es jetzt wohl für ziemlich gewiß annehmen, daß der vielgepriesene Menschheitskrieg schließlich doch noch als ein ganz gewöhnlicher Eroberungskrieg entpuppen wird, und wenn wir das wissen, dürfen wir uns auch nicht mehr ärgern, wenn man im Auslande den Dattel Sam als Heuchler hinstellt.

Die Straßenbahn-Vorlage. Wenn die von dem Straßenbahnausschuß des Stadtrats ausgearbeitete Vorlage für ein neues Straßenbahngesetz für Illinois im Allgemeinen eine sehr günstige Aufnahme gefunden hat, so erklärt sich das von vornherein zum guten Teil daraus, daß wir es hier mit einer ehrsüchtigen gewissenhaften Behandlung einer Frage zu thun haben, deren Lösung bisher nur von Fall zu Fall, gewissermaßen auf gut Glück hin, und unter einseitiger Annahme, bzw. in erregter Stimmung versucht wurde. Die Bill zielt auf ein ehrliches Streben, den berechtigten Interessen nach Möglichkeit gerecht zu werden; sie ist kein Sturmlauf, sondern mehr ruhiger Überlegter Fortschritt. Damit ist nicht gesagt, daß sie nach reiflicher Überlegung in jeder Hinsicht befriedigend wird, man darf im Gegenteil annehmen, daß man an ihr mit der Zeit Vorzuges zu tabeln finden wird. Dem Einen wird sie nicht weit genug gehen, dem Andern wird gerade das, was Jener preist und noch verschärft haben möchte, bedenklich erscheinen, denn sie ist in gewissem Sinne ein Kompromiß, und heißt damit die Schwäche, welche allen Kompromißregeln innewohnt. Die Bill hat einen ausgeprochenen „Home Rule“-Charakter, indem sie in Straßenbahnfragen die Entscheidung den Ortsbehörden anheimstellt und damit im schärfsten Gegensatz steht zu den berühmten Dampfer-Bills, durch welche die Staatslegislatur die Freiheitsbewilligung, und zwar auf lange Zeit (fünfzig Jahre), während die vorliegende Bill alle Straßenbahnfreibeit auf ein zwanzigjähriges Leben beschränkt. In dieser Hinsicht wird sie wohl in der Bürgerchaft ungeliebten Verfall finden. Aber die Bill geht weiter; sie bestimmt, daß alle Freiheitsbewilligung auf fünfzigjährige Dauer einer Volksabstimmung unterworfen werden

muß, wenn 10 Prozent der Wähler das verlangen, und bestimmt ferner, daß nach Ablauf des Freiheitsjahres die Stadt die Bahnanlage übernehmen muß, wenn der Stimmrat der Wähler sich dafür erklärt. Darin zeigt sich aber der Kompromiß-Charakter, denn mit der ersten Freundschaft kommt man denen entgegen, welche für das Referendum schwärmen, und der zweiten will man diejenigen befriedigen, welche die einzig richtige Lösung der Straßenbahnfrage in der Erwerbung und dem Betrieb der Bahnen durch die Stadt sehen. Das Letztere mag gelingen; die Befürworter „städtischen Besitzes und Betriebs“ werden mit dieser Erwerbsmöglichkeit „vordringlich“ zufrieden sein, und diejenigen, welche ob dessen Zweckmäßigkeit noch ihre Zweifel besitzen, werden sich wegen dieser Bestimmung keine Sorgen machen, denn sie ist noch gar zu sehr Zukunftsmusik. Aber weniger glücklich wird jener Referendum-Vergleich fahnen. Den überzogenen Befürwortern des Referendums wird die Bestimmung, daß nur auf Wunsch der 10 Prozent der Wähler (der voraufgehenden Majorität) ein dem Stadtrat billiger Freibeit unterbreiten ist, als eine arge Einschränkung des Referendums erscheinen, denn 35,000 bis 40,000 Stimmen werden nicht leicht zu bekommen sein für eine Petition, und wohl überhaupt nur dann erhältlich sein, wenn es sich um ganz besondere Klagen handelt, wie z. B. über die Schmelzwerke. Dagegen werden die Andern, welche meinen, daß das Referendum überhaupt nichts Gutes vertritt, auch von diesem Versuch nichts wissen wollen. Sie werden meinen, man beweise sich im Kreise herum, wenn man erst Volksvertreter wählt und ihnen dann das zugewählte Bestimmungrecht wieder nimmt, und werden daran festhalten, daß die Bürgerchaft nur über grundsätzliche Fragen abzustimmen hat, ihr aber nicht zugemutet werden sollte, über jeden einzelnen Fall der Anwendung derselben entscheiden zu müssen; sie werden auch sagen, daß es der großen Masse der Wähler gar nicht möglich sein wird, sich über jeden einzelnen Fall ein richtiges Urteil zu bilden, und daß es wohl möglich sein würde, die Wählerchaft durch falsche Nachrichten und Entstellungen irre zu setzen, wenn es auch nicht möglich ist, sie zu bestechen.

Diese Einwände werden allerdings zum guten Teil entkräftet durch eben jene Bestimmung, welche den Referendum-Freunden mißfallen wird, denn man darf schon annehmen, daß guter Grund dazu vorhanden ist, wenn 10 Prozent der gesamten Wählerchaft die Bestimmung über einen dem Stadtrat billigen Freibeit verlangen. Schließlich bleibt allerdings gegen die Referendum-Bestimmung immer noch der grundsätzliche Einwand, daß das Referendum nicht nötig ist, wenn die Wählerchaft bei der Auswahl ihrer Vertreter die Vorsicht und Gewissenhaftigkeit zeigt, die auch Vorbereitung ist für ein erfolgreiches „Arbeiten“ des Referendums ist, und daß die Erfahrungen, welche man mit dem beschränkten Referendum bisher herzuhalten machte, zu einer ausgedehnten Anwendung desselben nicht einmüthigen.

Als eine Art Vergleich endlich muß man die Bestimmung ansehen, welche den Gesellschaften bestreitet, für mehr als 25 Prozent über die wirklichen Kosten der Anlage hinaus „verworfene Antikeisen und Bonds“ auszugeben. Man könnte hiergegen sagen, daß, wenn das Verbot überhaupt recht ist, auch keine Grenze gezogen werden darf, bezw. daß es ganz zu verziehen ist, wenn darin ein Unrecht liegt, und das werden sich die Schöpfer der Vorlage wohl auch gesagt haben; aber sie werden auf der anderen Seite gefürchtet haben, ein völliges Verbot der Verworfene werde der Bill die Aussicht auf Annahme nehmen, bezw. das Kapital abschrecken, sich unter ihr auf Straßenbahnunternehmungen einzulassen.

Zwei Pioniere abgerufen. In seiner Wohnung Nr. 2803 Wentworth Ave. wurde gestern der Materialvaarenhändler Heinrich Joseph in Chicago durch den Tod aus dieser Welt abgerufen. Seit dem Jahre 1857 hatte er in Chicago gewohnt, nachdem er als 22jähriger Mann seiner Heimat Mecklenburg-Schwerin auf Zimmerarbeit übergegangen war. Ein volles vierzigjähriges Leben er als Bauherr in einem hiesigen Bauholz-Großgeschäft als Vorkmann tätig gewesen, worauf er im Jahre 1882 gemeinschaftlich mit seinem ältesten Sohne in seinem Wohnhause Nr. 2803 Wentworth Ave. einen Materialvaarenladen eröffnete. Beide Geschäftspartner, Vater und Sohn, verstarben, und durch ihr allzeit freundliches Wesen bei ihren Nachbarn und bei allen ihren Kunden beliebt zu machen. Groß ist die Zahl der Bekannten der Gräbnerischen Familie; hatte das Oberhaupt derselben doch 34 Jahre in jenem Hause gewohnt. Am nächsten Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, wird von dort aus das Begräbnis, zunächst nach der St. Stephanuskirche, der der Verstorbene seit vielen Jahren angehört, und von dort aus nach Wunders Friedhof stattfinden. Nach seiner Wittve, mit der er 43 Jahre in glücklichster Ehe gelebt hat, hinterläßt der Verstorbene den Sohn Heinrich Martin Gräbner und die fünf Töchter Anna Wabson, Louise Henning, Mathilde Opfer, Ida und Christine Gräbner.

Charles Higgins, langjähriger Schachmeister und Sekretär der hiesigen Materialvaaren-Engroshandlung McNeil & Higgins, ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 375 Ontario Str., die Augen zum ewigen Schlaf umschloß, nachdem er 44 Jahre hindurch hier im Grocer-Geschäft tätig gewesen war. Der Verstorbene hatte ein Alter von 69 Jahren erreicht. Im Frühjahr 1853 war er aus England nach Amerika ausgewandert und 1856 hatte er sich zu hiesigem Aufenthalt in Chicago niedergelassen. Vor dem großen Feuer gehörte er der Materialvaarenhandlung Bailey & Mead, deren Geschäftslotal sich zuerst an Wells und South Water Str. und dann im Gebäude Nr. 50 South Water Str., nahe Wabash Ave. befand, als stiller Theilhaber an; nachher wurde er Mitglied der Firma McNeil & Higgins. Seine Wittve, welche von ihrer Verheiratung Anna Belle hieß und in Dakota, Ill., wohnte, war, ist die einzige Hinterbliebene. In der St. James Episcopalkirche wird eine Trauerfeier abgehalten werden.

John D. Bevens aus Dwight, Ill., verstarb gestern in schmerzlicher Weise an einer Dosis Morphium und brach an der Gasse der Clark und Madison Str. zusammen. Er wurde von dem Wollisten Murphy der Döput eines Arztes übergeben.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Ein traurig ist es anzusehen, ein lebensvolles, gutes Herz, das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt, und das hier in einem kleinen Körper liegt.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Nach dem Feiertags-Andrang — die größte Schuh-Räumung des Jahres — ohne Einschränkung und Ausnahmen. Einige 14,000 Paar — es ist das jährliche Ereignis — der eine große Verkauf wenn die überschüssigen Vorräte, alle angeordneten Sorten und einzelnen Sortimente ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Wert markiert sind — eine große Schuh-Gelegenheit — eine seltene Gelegenheit zum Sparen.

Jährliche Nach-Weihnachts-Räumung von Kleiderstoffe-Reserv, Waif- und Kleider-Längen: farbig und schwarz. Der Abschluss des Geschäftes des laufenden Jahres — das jährliche Nach-Weihnachts-Räumungs-Ereignis, auf welches alle warten, die wissen, wann und wo die größten Kleiderstoff-Bargains zu haben sind... Kein Zurückhalten von neuen Stoffen — alle kurze Längen und Kleiderlängen geben zu Preisen, die für ganz Chicago als Norm gelten werden.

Jährliche Nach-Weihnachts-Räumung von Pelzfachen, Coats, Capes und Röcken. Diese Gelegenheit wird jährlich von den Klüglen Käufern erwartet — Leute, die am besten die Werte kennen — die große Ende des Jahres Offerte von schönen zuverlässigen Damen-Sachen. Es ist eine außerordentliche Gelegenheit — eine Gelegenheit mit phänomenalen Preisen, alle früheren Records übertreffend — eine Zwanzig-Räumung von tausenden von Kleiderstoffen — martini wie nie zuvor.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Eine große Slipper-Räumung — einige 500 Paar — die Schuh-Räumung jener Mädchen- und Kinder-Slippers und seinen Patentleder - Schuhen mit farbigem Obertheil f. Babes. Ebenfalls losford u. Bronze Schuhe, sanft Patentleder und farbige Slipper für Mädchen und Kinder der hochpreisige begehrteste Schuhe, die regulär für viel mehr verkauft wurden — 65c und 85c.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Feine Damen- und Knaben-Schuhe — eine großartige Ansammlung von jedem einzelnen Paar, von den Weihnachts - Kleidern übrig geblieben — in Verbindung mit den kleinen Partien und den letzten jenes kürzlich großen Ein- und Aus- Sortimenten, die freibleiben, modisch und bequem sind, sind für den Winter-Gebrauch — Knaben-Schuhe in allen Größen — mit den neuen Stahl Giclet Sohlen — andere Veden würden diese Schuhe als „wert bis \$2.50 und \$3.00“ anzeigen, wenn sie sie hätten — zu 1.00 und 1.25.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Durchaus bestes Schuhzeug — eine bemerkenswerte Auswahl — Straßens- und Dreh-Schuhe in allen Größen — ein Kleid, Bog Gass, Gyano Gass und Patentleder — Cloth und Kid Lops — Patent und Kid Spitzen — zum Schneiden und mit Knöpfen — modern, bequem und kleidsam — sehr dauerhaft gemachte Schuhe. Sie sind ausschließlich für E. & M. gemacht — durchwegs hohe Preise — 2.00 und 2.50.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Großer Verkauf von Gummischuhen — ein glücklicher Einkauf eines Ueberflusses-Vaeres einer der besten Fabriken — neue Waaren — in allen Größen — in 25c.

Abendpost. Großer jährlicher Nach-Weihnachts-Schuh-Räumungs-Verkauf. Jährliche Nach-Weihnachts-Räumung von Kleiderstoffe-Reserv, Waif- und Kleider-Längen: farbig und schwarz. Die Kleiderstoffe sind in allen Farben und Längen zu haben. Die Kleiderstoffe sind in allen Farben und Längen zu haben. Die Kleiderstoffe sind in allen Farben und Längen zu haben.

Totalbericht.

Ein neuer Kämpfer?

John M. Harlan aufgefördert, als Mayor-Kandidat aufzutreten.

Wag die republikanische Nominations annehmen, wenn sie ihm angeboten wird.

Schulrath **Serton** will das Fußballspiel der Kontrolle des Schulsuperintendenten unterstellen.

Wasserregulierung infolge Unwicht geworden.

Allen Anschein nach wird **John Maynard Harlan**, Ex-Albertain und unabhängiger Kandidat für das Bürgermeistamt im Jahre 1897, wiederum als Bewerber um dasselbe in die Arena treten, vorausgesetzt, daß er die reguläre Nominierung der republikanischen Partei erhält. Angeblich ohne Wissen von Harlan gerichtet zur Zeit eine Petition unter der Bürgererschaft, worin Harlan aufgefordert wird, sich als unabhängiger Kandidat aufzutreten. Harlan selbst erklärt, daß er keine Abnung von der Petition hatte und daß ihm vorher auch von keiner Seite nahegelegt worden sei, abermals zu kandidieren. Darüber, ob er gesonnen sei, an der ihm gerichteten Aufforderung nachzukommen, wollte Herr Harlan sich nicht äußern, da er augenscheinlich abwarten will, wie die Dinge sich entwickeln werden. Ein ihm nahestehender Politiker erklärte, daß Harlan sich schwerlich dazu verstehen würde, als unabhängiger Kandidat aufzutreten, da seine umfangreiche Rechtspraxis seine Zeit zu sehr in Anspruch nehme; würde ihm aber die republikanische Parteiminorität angeboten, so werde er dieselbe nicht ausschlagen. Sein Wahlprogramm werde der Hauptfache nach dasselbe sein, mit welchem er bei seiner ersten Kandidatur vor die Wähler getreten sei. Ob aber die Leiter der republikanischen Maschine sich dazu bereitfinden lassen werden, Harlan zu nominieren, ist sehr fraglich, da sie in ihm als Bürgermeister kein gefügiges Werkzeug zu finden erwarten. Mayor Harrison wird, ebenso wie Harlan, die Straßenbahnfrage in sein Wahlprogramm aufnehmen, und wie verläutelt, sind gewisse republikanische Führer sehr verärgert darüber, daß ihm die, der Mehrzahl nach aus Republikanern bestehende Straßenbahn-Kommission mit ihrem Bericht so vorzeitig vorgelegt hat. Die republikanischen Staatsanwälte sollen sogar schon den Befehl erhalten haben, die Vorlage mit den Empfehlungen der Straßenbahn-Kommission in der Geschäftsberatung abzuschließen. Andererseits erfüllt die Tatsache, daß es in der Partei zur Spaltung kommen mag, wenn Harlan von der Maschine unterstützt wird, die Leiter derselben mit Beforgnis. Die Aufforderung an Harlan, sich um die Nominierung zu bewerben, ist um bekannte Republikaner ausgegangen, und die Führer im republikanischen Lager beschließen sich nicht, auf sein Kandidat mehr dazu geeignet ist, auf Grund dieses speziellen Wahlprogrammes zu liegen, als gerade Harlan. Die Tatsache, daß er im Jahre 1897 als unabhängiger Kandidat mehr Stimmen erhielt, als Richter Sears, der reguläre republikanische Bewerber um das Mayoramt, beweist, daß die Wählererschaft im Allgemeinen Vertrauen in Harlans ethische Bestimmung und in seine Fähigkeiten setzt. Selbst in Kreisen, in welchen man seiner eventuellen Kandidatur nicht günstig gestimmt ist, wird offen zugestanden, daß Harlan so ziemlich der einzige Kandidat ist, welcher Harrison gegenüber treten könnte. Andererseits aber hält man es für ausgemacht, daß Harrison nur, wenn sich keine Kandidatur auf dieses Programm stützt, Aussicht auf Erfolg hat, und die Republikaner möchten ihm daher, sollte es, was es sollte, gerne einen biden Strich durch die Rechnung machen.

Die Leiter der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaften hatten gestern nur wenig über den Bericht der Straßenbahn-Kommission zu sagen; sie ließen aber durchblicken, daß ihrer Ansicht nach die Maßregel wenig Aussicht auf Annahme von Seiten der Legislatur habe. Präsident **Wood** von der Union Traction Co. erklärte, daß seine Gesellschaft jederzeit bereit sei, Vorschlägen zum Vortheil des Publikums ein geneigtes Ohr zu leihen. Es sei nicht zu verkennen, daß die Mehrheit der Bürgererschaft gegen die Ertheilung von Straßenbahn-Gerechtigkeiten auf eine so lange Zeitdauer ist, für welche die bislang zugegeben worden sind, aber andererseits sei es auch Tatsache, daß der größere Teil der Bürgererschaft der Frage der Verstaatlichung der Straßenbahnen absolut gleichgültig gegenüber stehe. Nach Ansicht von Herrn **Wood** würden die Empfehlungen der Kommission, wenn zum Gesetz erhoben, die Sachlage bezüglich wenig verbessern.

Nach der Jahresabschluss soll die Pumphstation an Springfield Ave. und Bloomington Road, im äußersten Nordwesten der Stadt gelegen, in Betrieb gesetzt, und die Wasserlieferung der Stadt Chicago damit um 60 Millionen Gallonen pro Tag erhöht werden. Die Pumphstation an Springfield Ave. ist mit drei Pumpen ausgerüstet, welche eine Kapazität von je 20 Millionen Gallonen pro Tag haben. Sie pumpen das Wasser aus dem Tunnel.

Haben sich überlebt.

Centrale Behandlungen für Katarrh in den Unterwegen verdrängt. Die sicherste und beste Behandlung für Katarrh jeder Art ist ein Mittel, welches innerlich angewandt wird, und besonders auf das Blut und die Schleimhäute wirkt. Solch ein Mittel ist die neue **Katarrh-Kur** — überall von Apothekern unter dem Namen **Stuart's Katarrh Tablets** verkauft; eine Medizin in angenehm schmeckender Tablet-Form. Diese Tablets enthalten in konzentrierter Form die wohlbestimmten antiseptischen Mittel wie Sanguinaria, Guaiacum, Red Gum und andere heilkräftige Elemente, und Kiemen, der an irgend einer Art Katarrh leidet und die Wirkungslosigkeit von Einspritzungen, Einathmen und Kulturen eingesehen hat, wird je wieder zu diesen greifen, wenn er einmal ein so angenehmes schmeckendes und harmloses Mittel wie Stuart's Katarrh Tablets versucht hat, welches in so kurzer Zeit Veränderung verschafft. Apotheker verkaufen volle Größe Pakete von Stuart's Katarrh Tablets zu 50 Cent; und der regelmäßige tägliche Gebrauch derselben wird diese lästige und gefährliche Krankheit wirksam kurieren. Die Gefahr, die im Katarrh liegt, ist die, daß derselbe leicht in Schindeldrüse, chronischen Magen-Katarrh und in Katarrh der Leber und Nieren ausartet.

Die meisten Fälle von Laubheide werden durch ein Verstopfen der zuführenden Röhre hervorgerufen, als ein Resultat von Katarrh.

der 25,000 Prägung-Repräsentanten des nationalen Ausschusses in den verschiedenen Staaten stets auf dem Laufenden und in enger Verbindung mit dem Ausschuss selbst zu halten. Die Rollen für den Unterhalt dieses Hauptquartiers sollen aus dem Erlös bestritten werden, welchen die Subskriptionen für das „Working Democracy“ beiträgt. Parteinamen abwarten. Dasselbe kostet jährlich \$2 und muß von jedem Prägung-Repräsentanten gehalten werden.

In der auf morgen Abend einberufenen Spezial Sitzung des Schulraths wird dessen Mitglied **Austin D. Serton** die Annahme eines Beschlusses empfohlen, welcher das Fußballspiel, so wie es von Schülern der hiesigen öffentlichen Schulen betrieben wird, der Kontrolle des Schulsuperintendenten unterstellt. Bekanntlich wurden in dieser Saison nicht weniger als fünf Hochschulen bei dem Fußballspiel beteiligt, und einige derselben stürzten sogar an den Folgen dieser Verletzungen. Der Antrag von Schulrath Serton lautet nun dahin, daß kein Schüler Mitglied eines Fußball-Klubs werden darf, ohne daß seine Eltern oder sein Vormund schriftlich ihre Einwilligung dazu gegeben haben. Ferner sollen alle, aus Schülern der hiesigen Volksschulen bestehenden Fußball-Klubs unter direkter Kontrolle des Schulsuperintendenten stehen, der fernerehin für das Fußballspiel Regeln aufstellen soll, welche Gefahr für Leib und Leben der Spieler ausschließen.

Bemohner von **Bozomanville**, **Madisonwood** und den anstößenden Distrikten beschließen, beim Schulrath Protest gegen die Art und Weise einzulegen, in welcher die Besörde die in **Bozomanville** zu errichtende Anstalt für Schulwärtner leiten will. Nach dem Vorbild ähnlicher Anstalten im Osten und in Europa sollen die Zöglinge dieser Schule nämlich nicht in einem und demselben Gebäude, sondern in Etagen untergebracht werden, so daß eine strikte Ueberwachung außerhalb der eigentlichen Lehrstunden mit Schwierigkeiten verknüpft sein würde. Die Bewohner der umliegenden Distrikte beschließen nun, daß die Freizeiten, welche der Anstalt in Zukunft gegeben werden, nicht nur allerlei Unfug treiben, sondern namentlich auch ein schlechtes Beispiel für ihre Kinder geben werden, wenn sie nicht stets unter strenger Aufsicht stehen.

In einem Bericht, welchen Superintendent **Morse** dem Mayor Harrison unterbreitet hat, erklärt er, daß volle fünf Prozent der von einem Sachverständigen unterzuchten Beschwerden über ungenügende Wasserlieferung ihre Ursache darin hätten, daß die Wasserleitungen nicht genügend gewartet sind. Es wurden im Ganzen 3400 Wassermeter untersucht und es stellte sich dabei heraus, daß in 2200 Fällen die Röhren schadhaft sind. Da es in Chicago an die 200,000 Häuser gibt, welchen städtisches Leitungswasser geliefert wird, in denen sich aber kein Wassermeter befindet, so kann kaum annähernd festgelegt werden, wie groß der Verlust durch schadhafte Röhren in diesen Leitungen ist. Superintendent **Morse** ist der Ueberzeugung, daß auf diese Weise 50 Prozent des städtischen Leitungswassers vergeudet werden. Am Schluß seines Berichtes empfiehlt **Morse**, Wasser je allgemains Einführung von Wassermetern, und verweist in dieser Beziehung auf unsere Nachbarstadt **Milwaukee**, welche 34,000 Wohnungen mit Wasser versorgt und in 27,000 Häusern Wassermeter aufgestellt hat. Der Wasserverbrauch in Milwaukee stellt sich, wie **Morse** berichtet, auf weniger als ein Drittel per Kopf der Bevölkerung, als dies in Chicago der Fall ist.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der 16. Sektion vom Gegenseitigen Unterstützungsberein sind die folgenden Beamten erwählt worden: **Georg Grassell**, Präsident; **Wilhelm Ziegler**, Vize-Präsident; **Richard Jemm**, prot. Sekretär (Nr. 674 W. 17. Str.); **Paul Maurer**, Finanzsekretär; **Julius Polzin**, Schatzmeister; **John P. Forster** und **Hentch Eisenreich**, Delegaten. Die Sektion hat über 100 Mitglieder und einen Kasernenbestand von 175. Sie versammelt sich jeden ersten und dritten Sonntag im Monat in Kleemanns Halle, Ede Waller und 12. Str. Personen, die geneigt sind, diesem Verein beizutreten, werden vom 18. bis zum 45. Lebensjahre aufgenommen.

Die „**Unity Lodge Nr. 18**“ vom Orden der Ritter und Damen von Amerika, hat die folgenden Beamten erwählt: **Er** = Präsidentin, **Christine Bauer**; Präsident, **Julius Wilhelm**; Vize-Präsidentin, **Helene Huff**; Prot. Sekretärin, **Margarethe Petersen**; Finanz = Sekretär, **Simon Young**; Schatzmeisterin, **Vigie Dufolo**; **Wagner**, Henry Weie; Führerin, **Konjette Ullmer**; Innere Wache, **Vigie Kappold**; Äußere Wache, **Johanna Weber**; Verwaltungsrath: **Karl Ullmer**, **Johanna Geber** und **Julie Koppmeier**. Die Logo verfertigt sich jeden ersten und dritten Freitag im Monat in **Wahltes Halle, Ede Waller** und 26. Str.

welcher Anstalt an die „**Carier Harrison**“ hat.

Mayor **Harrison** hat angekündigt, daß er zugunsten der von **Abd. Hunter** ausgearbeiteten Ordnung ist, welche jedem Polizisten eine jährliche Ferienpause von zehn Tagen zugeführt. Ehe es mit den Finanzen der Stadt so schlecht bestellt war, wie in den letzten Jahren, hätten die Polizisten in jedem Jahre einige Tage Ferien, dann erzhälten sie solche nur noch mit Gehaltsabzug, und endlich gab es für sie überhaupt kein Ausspannen mehr. Mayor **Harrison** ist der Ansicht, daß gerade die Polizisten einer kurzen Erholung in jedem Jahre bedürftig sind und er wird daher Hunters Ordnung seine Unterschrift nicht verweigern.

Angewandt auf Grund zahlreicher Beschwerden aus seiner Ward, will **Abd. Hunter** im Alling in der nächsten Sitzung des Stadtraths eine Verordnung unterbreiten, welche das Verbot von Klammern, von Haus zu Haus, verbietet. Während der Weihnachtszeit bedienten sich viele kleine Kaufleute dieses Mittels, und um ihnen einen Strich durch die Rechnung zu machen, wartete **Abd. Hunter** in seiner Ordinance bis nach den Feiertagen.

Die **Abwasserbehörde** wird sechs ihrer Polizisten längs des Flusses stationieren, deren spezielle Pflicht es ist, darauf zu achten, daß keine Abfälle in den Fluß geworfen werden. Angeblich haben eine Anzahl von Geschäftleuten die Befolgung dieser Vorschrift in dieser Weise zu entleeren, und die Polizisten haben Aufstoss erhalten, **Febermann** zu verhaften, der den Fluß in dieser Weise verunreinigt.

Das Befinden von **Kapt. Luke P. Collier**, Chef der städtischen Geheimpolizei, der schon seit einer Woche infolge eines Anfalles von Lungentuberkulose das Bett hüten muß, hat sich gestern etwas gebessert. Die Ärzte erklären, daß ernstliche Gefahr für den Patienten nicht mehr vorhanden ist.

Der deutsch-demokratische Zentralverband der Nordseite hält am Freitag, den 28. Dezember, Abends 8 Uhr, im Lokale von **Wm. B. Fuchs**, 78 Center Str., Ede Seminary Ave., seine diesjährige General = Versammlung nebst Beamtenschaft ab. Zu dieser Versammlung haben alle Mitglieder der verschiedenen Wardclubs der Nordseite nicht nur Zutritt, sondern sie sind freundlich eingeladen, sich mit ihren Freunden recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Aus Vereinskreisen.

Die vor einigen Tagen dem **Pf. Jäger** vorgelegene vorgenommene Beamtenschaft hat das folgende Resultat ergeben: **Peter Mayer II.**, Präsident; **Adolf Claus**, Vize-Präsident; **Hermann Kamm**, prot. Sekretär; **Willy Gschmittmann**, Finanzsekretär; **Georg Schäfer**, Schatzmeister. Sämtliche Beamte wurden per Affirmation wiedergewählt. Zum Verwaltungsrath auf drei Jahre wurde **Wm. Braun**, auf zwei Jahre **Georg Schwarz** ernannt. Zum Führer wurde **Heinrich Schneider** ernannt. Es wurde ferner in dieser Generalversammlung beschlossen, die dritte große „**Kappensitzung**“ am Montag, den 27. Januar, in **Folz's Halle**, Ede North Avenue und **Varrades Str.**, und einen Maskenball am Sonntag, den 23. Februar, in **Heinens Halle**, Nr. 519 **Varrades Str.**, abzugeben.

Der **Schwäbische Unterstützungsverein** hat in seiner jüngst abgehaltenen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt: **Christian Walter**, Präsident; **Oskar Kaiser**, Vize-Präsident; **Rud. Urfini**, Schatzmeister; **John S. Jand**, prot. Sekretär; **Chas. Keller**, Finanzsekretär; **Fred. Rapp** und **Henry Gumbding**, Verwaltungsrath; **John Sausse**, Inventar-Verwalter; **John Helle** und **V. Wagner**, Fahnenträger. — Am 19. Januar wird der **Schwäbische Unterstützungsverein** in **Ulrichs nördlicher Halle**, an **N. Clark** und **Kingie Str.**, sein Stiftungsfest feiern, für das schon jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen werden.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der 16. Sektion vom Gegenseitigen Unterstützungsberein sind die folgenden Beamten erwählt worden: **Georg Grassell**, Präsident; **Wilhelm Ziegler**, Vize-Präsident; **Richard Jemm**, prot. Sekretär (Nr. 674 W. 17. Str.); **Paul Maurer**, Finanzsekretär; **Julius Polzin**, Schatzmeister; **John P. Forster** und **Hentch Eisenreich**, Delegaten. Die Sektion hat über 100 Mitglieder und einen Kasernenbestand von 175. Sie versammelt sich jeden ersten und dritten Sonntag im Monat in Kleemanns Halle, Ede Waller und 12. Str. Personen, die geneigt sind, diesem Verein beizutreten, werden vom 18. bis zum 45. Lebensjahre aufgenommen.

Die **Unity Lodge Nr. 18**“ vom Orden der Ritter und Damen von Amerika, hat die folgenden Beamten erwählt: **Er** = Präsidentin, **Christine Bauer**; Präsident, **Julius Wilhelm**; Vize-Präsidentin, **Helene Huff**; Prot. Sekretärin, **Margarethe Petersen**; Finanz = Sekretär, **Simon Young**; Schatzmeisterin, **Vigie Dufolo**; **Wagner**, Henry Weie; Führerin, **Konjette Ullmer**; Innere Wache, **Vigie Kappold**; Äußere Wache, **Johanna Weber**; Verwaltungsrath: **Karl Ullmer**, **Johanna Geber** und **Julie Koppmeier**. Die Logo verfertigt sich jeden ersten und dritten Freitag im Monat in **Wahltes Halle, Ede Waller** und 26. Str.

Apotheker-Spezialitäten

| | |
|-----|---|
| 4c | für 6 Unz. Gold Importer's Toilette Seife |
| 9c | für 6 Unz. Gold Importer's Toilette Seife |
| 19c | für 2 Unz. Gold Importer's Toilette Seife |
| 9c | für 6 Unz. Gold Importer's Toilette Seife |

ROTISCHILD AND COMPANY

Strumpfänder und Hosentuch

| | |
|-----|-------------------------|
| 5c | für 6 Unz. Strumpfänder |
| 1c | für 6 Unz. Strumpfänder |
| 10c | für 6 Unz. Strumpfänder |
| 5c | für 6 Unz. Strumpfänder |
| 3c | für 6 Unz. Strumpfänder |

Bargain-Freitag Räumungs-Verkäufe

In jedem Department befinden sich große Quantitäten Waaren, die durch das Anfassern seitens der Weihnachts-Käufer oder durch Verwendung als Dekorationen und Fenster-Aufputz beschmutzt und zernittert wurden. Alle diese Sachen haben wir 50 Prozent unter ihren früheren Verkaufspreisen markiert, um sie sofort zu räumen. Wenn Ihr das Beste für das Wenigste sucht, dann kauft morgen hier.

Coats, Capes, Waists and Wrappers für Damen

Nach drückliche Nach-Weihnachten Räumungs-Verkäufe machen riesige Freitag-Bargains in allen Arten von fertigen Damentrachten. Die Preise für Freitag sind höchstlich 50 Prozent weniger als diejenigen, welche wir früher verlangten.

| | |
|-------|--|
| 12.50 | für \$30.00 moderne lange Coat für Damen — Diese Coat sind gemacht aus feiner Qualität Reines Gewebe, mit großem Front, eng-anliegenden Ärmeln, Gemmet Coat Krogen und glodenförmigen Ausschnitt; der Rand der Kleidungsstücke ist belegt mit Atlas Strap und durchwegs mit Seide gefüttert; hergestellt für morgen zu 4.95. |
| 4.95 | für \$10.00 moderne kurze Coat für Damen — Diese Coat sind gemacht aus feiner Qualität Reines Gewebe, mit großem Front, eng-anliegenden Ärmeln, Gemmet Coat Krogen und glodenförmigen Ausschnitt; der Rand der Kleidungsstücke ist belegt mit Atlas Strap und durchwegs mit Seide gefüttert; hergestellt für morgen zu 4.95. |
| 7.50 | für \$12.50 Reines Vee Coat — Reine und moderne Jackett, 26 Zoll lang, gemacht aus feiner Qualität Reines, in allen den populären Schnittarten, mit Coat oder hohem Sturmkragen und halb-anliegenden Ärmeln, mit geschmücktem und durchwegs gefüttert mit garantiertem Reines Gewebe; hergestellt für morgen zu 7.50. |

Doppelte Werthe am Freitag in Männer- und Knabenkleidern

Reinleider, Anzüge und Ueberzüge für Männer und Knaben am Freitag zu Preisen, die nur einen Bruchtheil der Originalkosten betragen. Es sind unter den verschiedenen Partien Kleidungsstücke, die gut das Doppelte der Freitagspreise werth sind.

| | |
|------|--|
| 1.00 | für \$1.50-Reinleider für Männer, angebrochene Partien von Knaben, in Gyps und Wirtures — ebenfalls einfach blau und schwarz. |
| 4.50 | für \$8.00-Winter-Anzüge für Männer, Odds und Ends, Größen 35 bis 42, in bunten Mischungen. |
| 3.45 | für \$6.50-Ueberzüge für Männer, gemacht aus Cambray und Welton, in Oxford, blau und schwarz, Cambray. |
| 1.00 | für \$1.50-Beste-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, m. doppelfarbig, „open-in-front“-Bestes, einzeln Partien, voll das Doppelte werth. |
| 59c | für \$1.00-Gingilla-Reifert für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, mit schwarzem Futter. |
| 1.75 | für \$3 Kniefosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in einer reichlichenartigkeit von Mustern, einzeln Partien, voll das Doppelte werth. |
| 2.75 | für \$4.00 Ueberzüge für Knaben, in schwarzen Glat und fancy Stoffen, Gyps und Gyps, mit Reines Partien. |
| 2.85 | für \$4.00 Reifert für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, in in Gyps, Gingilla und Welton. |
| 1.50 | für \$3.00 einzelne Röde und Westen für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre. |

Gestriekte Unterzeug-Bargain

Morgen werden wir mit mehreren Partien von Männer-, Knaben-, Damen- und Kinder-Unterzeug aufzukommen zu bedeutend niedrigeren Preisen wie früher.

| | |
|-----|--|
| 21c | für Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |
| 35c | für Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |
| 24c | für Unterzeug für Knaben — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Knaben, 40c werth. |
| 75c | für Unterzeug für Männer — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Männer, 40c werth. |

Handschuh-Räumung

Einige Partien von leicht beschmutzten Handschuhen und Mitteln, übrig geblieben von den großen Weihnachts-Verkäufen, zu 1/2 und 1/3 des Preises.

| | |
|-----|--|
| 49c | für 75c Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |
| 49c | für 75c Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |
| 12c | für 19c Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |
| 49c | für 75c Unterzeug für Damen — Schöne, reiche gestricelte Unterzeug für Damen, 40c werth. |

Große Freitag-Schuh-Bargains

Morgen bringen wir verschiedene spezielle Partien von Schuhen zum Verkauf und räumen unbedingt mit jedem Paar Schnips auf, was wir auf Lager haben. Bedenkt, trotzdem diese Schuhe sehr niedrig im Preise sind, garantieren wir für jedes Paar bestes.

| | |
|------|---|
| 2.50 | für Damen-Schuhe — Schöne, reiche gestricelte Damen-Schuhe, mit schwarzem Futter, 4.00 werth. |
| 1.95 | für Damen-Schuhe — Schöne, reiche gestricelte Damen-Schuhe, mit schwarzem Futter, 4.00 werth. |
| 1.00 | für Herren-Schuhe — Schöne, reiche gestricelte Herren-Schuhe, mit schwarzem Futter, 4.00 werth. |
| 1.50 | für Damen-Schuhe — Schöne, reiche gestricelte Damen-Schuhe, mit schwarzem Futter, 4.00 werth. |

Taschentücher, 1/2 Preis

| | |
|-----|---|
| 7c | für 15c Taschentücher — Schöne, reiche gestricelte Taschentücher, 4.00 werth. |
| 11c | für 20c Taschentücher — Schöne, reiche gestricelte Taschentücher, 4.00 werth. |
| 19c | für 30c Taschentücher — Schöne, reiche gestricelte Taschentücher, 4.00 werth. |
| 5c | für 10c Taschentücher — Schöne, reiche gestricelte Taschentücher, 4.00 werth. |

Freitag Rug-Bargains

| | | | | |
|------|----------|-------|-------|-------|
| 2.25 | für 3.25 | 16.50 | 18.50 | |
| 7.50 | 8.50 | 10.50 | 13.50 | 16.00 |

Freitag-Grocery-Preise

| | | | |
|------|----------|-----|---------|
| 1.25 | für 3.00 | 5c | für 10c |
| 16c | für 20c | 8c | für 10c |
| 4.19 | für 5.00 | 13c | für 20c |
| 25c | für 30c | 15c | für 20c |
| 35c | für 40c | 20c | für 30c |
| 60c | für 70c | 22c | für 30c |
| 18c | für 20c | 25c | für 30c |
| 11c | für 15c | 20c | für 30c |
| 25c | für 30c | 30c | für 40c |
| 10c | für 15c | 35c | für 40c |
| 35c | für 40c | 40c | für 50c |
| 14c | für 20c | 40c | für 50c |
| 25c | für 30c | 40c | für 50c |

Porzellan- und Glaswaaren

| | | | | |
|------|------|------|------|------|
| 4.00 | 5.00 | 6.00 | 7.00 | 8.00 |
|------|------|------|------|------|

Blank-Bücher und Office-Schreibmaterial

| | |
|-----|----------------------------|
| 12c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 4c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 10c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 10c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 10c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 3c | per 100 Seiten für Ledgers |
| 19c | per 100 Seiten für Ledgers |

MARSHALL FIELD & Co. State, Washington und Wabash. In den Basement-Verkaufsrräumen.

Kleider für Männer und Knaben.

Nur noch drei Tage unseres großen Vor-Inventur Kleider-Verkaufs. Größliche Herabsetzung in allen Partien, ausgenommen der gewöhnlichen blauen und schwarzen Anzüge. Dies ist eine große Gelegenheit, sehr gut gemachte Kleider von guter Qualität zu sehr niedrigen Preisen zu erlangen.



Anzüge u. Ueberzieher für Männer. Reinkleider f. Männer und Jünglinge. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher. Spezielle Artikel.

Räumungs-Verkauf von Leinen-Netzen.

Spezielle Räumung von allen Netzen zum halben Preis—Silkies, Percalines, Cotton Taffeta, schattige Seidenstoffe, Karacfil, Haircloth, Mercerized Saten, Canvas, Silk Serges, Wolle, Seiden- und Cotton-Vorze.

Schwarze Kleiderstoffe.

Netze von unserem Haupt-Departement, einschließlich aller populären Gemische dieser Saison, nach dem neuesten Geschmack, um damit zu einem sehr niedrigen Preis aufzuräumen.

Schuh-Bargains für die letzten Tage des Jahres.

Schuh für Männer, Damen und Kinder, zu Preisen, welche als außergewöhnlich bezeichnet werden können. Welt-Sohlen-Schuh für Männer, \$1.55, \$1.95, \$2.55.

Kleider für Knaben.

Wir offerieren einige außerordentliche Bargains in Knaben-Anzügen und Ueberziehern; große Herabsetzungen von früheren Preisen.

Freitag, Samstag und Montag Jacobson's Butter- und Kaffee-Depots.

Wir haben unsere wohlfeilsten Sorten in vier große Partien eingeteilt und offeriert, ausgezeichnete Qualitäten und vollständige Assortiments sind eingeschlossen in der durchgeführten Räumung unseres ganzen Vorrats.

Kleider-Relax.

Quadratische Parcs von Wolle oder Art; einzelne Partien, angenehme Partien etc.; welche nicht in der Inventur aufzunehmen möglich, sehr durchgehend herabgesetzt.

Damen-Halssträcker.

Verpöbete Feiertags- und Einläufer finden hier prächtige Werte zu sehr niedrigen Preisen. Unter den vielen angehenden Werten sind:

DEUTSCHER GIBSTERN Zahnschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, ANKER PAIN EXPELLER. Philadelphia, Pa., 24. Juli 1899.

Sofalbericht.

Das Raubgesindel der Stadt beharrt mit ungeschlossenen Kräften bei der Ausübung seiner Tätigkeit. Gestern Abend um 10 Uhr wurde James H. Hartman, ein Angestellter der General Electric Company, unter dem Gesicht der Südbahn-Hochbahn an Harrison Str., zwischen Wabash Ave. und State Str., von zwei Wegelagerern überfallen.

Joseph Cunningham, ein Wächter im Grand Pacific Hotel, wollte am frühen Morgen nach Hause gehen, als ihm auf der Kreuzung von Jackson Boulevard und Wabash Avenue ein Mann entgegenkam, ihm den Kopf gegen die Brust zu schlagen und ihn zu Boden zu werfen.

Thomas Dolan, ein in der Goldwell Foundry, 426 West Ave. und 12. Str., angestellter Arbeiter, wurde um 7 Uhr Abends in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 27 21. Place, von zwei Kerlen angefallen und niedergeschlagen.

Freitag, Samstag und Montag Jacobson's Butter- und Kaffee-Depots.

Wir verschenken mit einem Pfund Kaffee oder Butter: Große Gemüße-Schüsseln, Große Fleisch-Platten, Frische Eier, Guter Rahm-Käse, Alle Arten Geflügel, Seltene Hähne, Gute junge Turkeys, Deutsche Karpfen.

Spitzen.

Hundert Stücke von Spitzen—einige jetzt mittlere während des Feiertags-Verkaufs—andere nur wenig begehrt—um damit sofort aufzuräumen offerieren wir sie zu den folgenden niedrigen Preisen, 3c, 5c und 10c die Yarde.

Band-Nester.

Eine allgemeine Aufzählung aller Nester, die von dem speziellen Nester-Verkauf dieser Woche übrig geblieben sind, in allen richtigen Preisen, Seiden und Farben.

Band-Nester.

Eine allgemeine Aufzählung aller Nester, die von dem speziellen Nester-Verkauf dieser Woche übrig geblieben sind, in allen richtigen Preisen, Seiden und Farben.

Band-Nester.

Eine allgemeine Aufzählung aller Nester, die von dem speziellen Nester-Verkauf dieser Woche übrig geblieben sind, in allen richtigen Preisen, Seiden und Farben.

Band-Nester.

Eine allgemeine Aufzählung aller Nester, die von dem speziellen Nester-Verkauf dieser Woche übrig geblieben sind, in allen richtigen Preisen, Seiden und Farben.

Kleine Anzeigen. Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen. Verlangt: Frauen.

